

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Strategie mehr auf die Anzahl und den Umfang siegreicher Gefechte ankomme, als auf die Form der großen Lineamente, in welcher sie zusammenhängen.

Gerade die umgekehrte Ansicht ist ein Lieblingssthema neuerer Theorie gewesen, weil man geglaubt hat, dadurch der Strategie eine größere Wichtigkeit zu geben. In der Strategie aber sah man wieder die höhere Funktion des Geistes, und so glaubte man den Krieg dadurch zu veredeln, und, wie man, vermöge einer neuen Substitution der Begriffe, sagte, wissenschaftlicher zu machen. Wir halten es für einen Hauptnutzen einer vollständigen Theorie, solchen Verschrobenheiten ihr Ansehen zu benehmen, und da das geometrische Element die Hauptvorstellung ist von welcher dieselbe auszugehen pflegt: so haben wir diesen Punkt ausdrücklich herausgehoben.

---

### Sechszehntes Kapitel.

#### Über den Stillstand im kriegerischen Akt.

---

Wenn man den Krieg als einen Akt gegenseitiger Vernichtung ansieht, so muß man sich nothwendigerweise beide Theile als im Allgemeinen vorschreitend denken, zugleich aber muß man sich, was den jedesmaligen Augenblick betrifft, fast eben so nothwendigerweise den einen als abwartend, und nur den andern als vorschreitend denken, denn die Umstände werden niemals auf beiden Seiten völlig gleich sein, oder sich völlig gleich bleiben. Es wird mit der Zeit ein Wechsel entstehen, woraus dann folgt, daß der